

Steigende Schülerzahlen: In Klassenzimmern wird es eng

Mit Blick auf kommende Jahre diskutieren erste Schulen bereits über Anbaupläne. Andere sind für weniger Erstklässler.

VON MICHAEL MÜLLER

Die Pablo-Neruda-Schule auf dem Kaßberg wird wohl der Spitzenreiter sein: Rund 100 Erstklässler sollen dort laut Bildungsagentur in drei Wochen eingeschult werden, so viele wie voraussichtlich an keiner anderen der rund 40 Grundschulen in der Stadt. Vier neue erste Klassen werde es geben, bestätigt Schulleiterin Martina Schwermer. Eine einmalige Ausnahme aber, betont sie. „Wir haben schon seit einigen Jahren einen so hohen Zulauf, wollen uns aber auch vernünftige Lernbedingungen erhalten.“ Deshalb sei aus ihrer Sicht zu erwägen, die Anzahl aufzunehmender Schüler künftig stärker zu begrenzen. Zumal in den vier anderen Schulen des Schulbezirks ihres Wissens nach durchaus noch Plätze frei sind.

Anderswo denkt man bereits laut darüber nach, über kurz oder lang anzubauen. So etwa in Glösa, wo es an der Grundschule im neuen Schuljahr wegen des anhaltend hohen Zuspruchs erstmals wieder zwei erste Klassen geben soll, mit voraussichtlich je 19 Schülern. Zahlreiche Zuzügler hätten den Bedarf steigen lassen, heißt es. Während in den vergangenen Jahren viele Schüler auf die mehrere Kilometer entfernte Rosa-Luxemburg-Schule oder an die Schlossschule verwiesen worden seien, sollen ab dem kommenden Jahr dann zusätzliche Klassenzimmer in Containern der Platznot fürs erste abhelfen.

Restlos vollgestopfte Klassen, wie sie an Schulen in Dresden und Leipzig zum Teil schon seit längerem zu beobachten sind, scheinen in Chemnitz indes immer noch die Ausnahme zu sein. Die durchschnittliche Anzahl der Schüler pro Klasse liegt laut Bildungsagentur an allen Schularten unter dem Richtwert des Kultusministeriums, der 25 Schüler pro Klasse vorsieht. „Neu gebildete Klassen haben nie mehr als 28 Schüler“, betont ein Sprecher. Allerdings deuten die jüngsten Zahlen vom Juli

Schülerzahlen und Klassenstärken in Chemnitz

	Grundschulen	Oberschulen	Gymnasien
Schulen	39	14	8
Schüler	6296	4543	4750
Klassen	296	189	203
durchschnittliche Klassenstärke	21,3	24,0	23,4
Schüler	1682	763	569
Klassen	77	31	24
durchschnittliche Klassenstärke	21,8	24,6	23,7

PP Tilo Steiner

Stand: Mitte Juli

Quelle: Sächsische Bildungsagentur

auch in Chemnitz auf zunehmende Klassengrößen hin: Die durchschnittlichen Klassenstärken der neu aufgenommenen Jahrgänge an Grundschulen, Oberschulen und Gymnasien liegen leicht über denen aller Jahrgänge zusammen. Zudem sind die Klassenverbände an den Schulen der Stadt fast durchweg größer als an denen in den umliegenden Landkreisen.

Aber auch die sogenannte Umlenkung von Schülern, die nach ihrer Anmeldung im Frühjahr aus Kapazitätsgründen von der Schule ihrer Wahl an eine andere Einrichtung verwiesen werden, hält sich in diesem Jahr offenbar eher in Gren-

zen. So seien von den 1674 Chemnitzer Schulanfängern laut Bildungsagentur nur 33 „umgelenkt“ worden, und zwar innerhalb des gemeinsamen Schulbezirkes – was im Einzelfall nichtsdestotrotz erheblich längere Schulwege bedeuten kann. Ebenso habe 27 von 766 Schülern, die an den Oberschulen der Stadt angemeldet wurden, der Erstwunsch aus Kapazitätsgründen nicht erfüllt werden können. So etwa an der Oberschule Gablenz, deren Schulgebäude nur maximal zwei Klassen pro Jahrgang erlaubt. Profitiert davon hat unter anderem die Georg-Weerth-Oberschule im Nachbarstadtteil Sonnenberg.